



Melser Stars in der Manege: «D'Holmikern» begeistern die Zuschauer im Weltweihnachtszirkus.

Bild Andreas Hörner

Melser Horror gefällt 125 500 Zuschauern

«D'Holmikern» am Weltweihnachtszirkus in Stuttgart

Was 1990 beim Chränzli begann und beim Zirkus-Festival in Monte Carlo letztes Jahr einen Höhepunkt erreichte, fand in Stuttgart seine Fortsetzung. 125 500 Zuschauer sind von den «Holmikern» begeistert.

• VON ANDREAS HÖRNER, STUTTGART

Sie sind die Amateure unter den Profis, doch in der Arena des Weltweihnachtszirkus auf dem Stuttgarter Wasen sieht keiner der über 100 000 Zuschauer den Unterschied zwischen der «kleinen Barrennummer» aus dem unbekanntem Mels und den bekannten Stars aus der internationalen Zirkuswelt.

Bis Sonntag 53 Auftritte

«D'Holmikern», 1993 als selbständiger Verein aus dem TV Mels hervorgegangen, weilen seit dem 12. Dezember

in Stuttgart und werden bis zum kommenden Sonntag insgesamt 53 Mal im ausverkauften Zirkuszelt in unmittelbarer Nähe des Gottlieb-Daimler-Stadions aufgetreten sein.

Monate bevor Köbi Kuhns Fussballer in Stuttgart gute Werbung für den Schweizer Sport machen wollen, tun dies die Melser Turner an fast gleicher Stätte schon jetzt. Doch nicht nur Sport, sondern vor allem Spass und Unterhaltung bieten die Melser Turner.

Horror macht den Anfang

Mit ihrer Horrorshow eröffnen die Melser Turner seit drei Wochen jeweils das hochkarätige Programm des Weltweihnachtszirkus. Die Zuschauer werden dabei in ein Wechselbad der Gefühle getaucht: Staunen, Erschrecken und herzhaftes Lachen wird dem Publikum abgerungen. «Die tölpelhaft wirkenden Vorführungen werden professionell vorgetragen», heisst

es im Programmheft. Dass die Melser Truppe – im Gegensatz zu allen anderen Akteuren – reine Amateure sind, entlockt dem Publikum noch mehr Erstaunen. «Was?, das kann doch gar nicht sein», bemerkt eine Zuschauerin, «dann muss ich den Hut erst recht ziehen.»

Zirkusleben als Abwechslung

Wer es nicht weiss, der realisiert auch nicht, dass die «Holmikern» ihre Crew während der vier Wochen im Stadtteil Bad Cannstatt bei Halbzeit fast gänzlich ausgewechselt haben. Schliesslich gehen die Melser «Monster» einem «richtigen» Beruf nach und können nicht gleich einen ganzen Monat Urlaub für den Auftritt nehmen.

Dies möchten die Melser Akrobaten auch nicht ändern. «Das Zirkusleben ist zwar etwas Besonderes und sehr reizvoll, aber hauptberuflich möchten wir es nicht machen», lautet der Tenor in der Truppe.

Auf Puck-Jagd

Unihockey: 20. Turnier des STV Salez

Heute Freitag um 18 Uhr fällt der Startschuss zum bereits 20. Turnier des STV Salez-Haag. 69 Mannschaften in sechs Kategorien werden um Ehren kämpfen, während die Junggugga Gams für zusätzliche Unterhaltung sorgt.

• VON PETRA EGGENBERGER

Einmal mehr bläst der STV Salez-Haag dieses Wochenende zum traditionellen Unihockeyturnier. Der regelmässig in der Salezer Turnhalle Türggenau ausgetragene Anlass lockt beinahe schon gewohnt viele Unihockeyfans an.

Zum 20-Jahr-Jubiläum sind dies gar noch drei Mannschaften mehr als im letzten Jahr. 69 Teams an der Zahl kämpfen somit ab heute Freitag um 18 Uhr in sechs verschiedenen Kategorien um die Pokale.

Finale heute gegen 1 Uhr

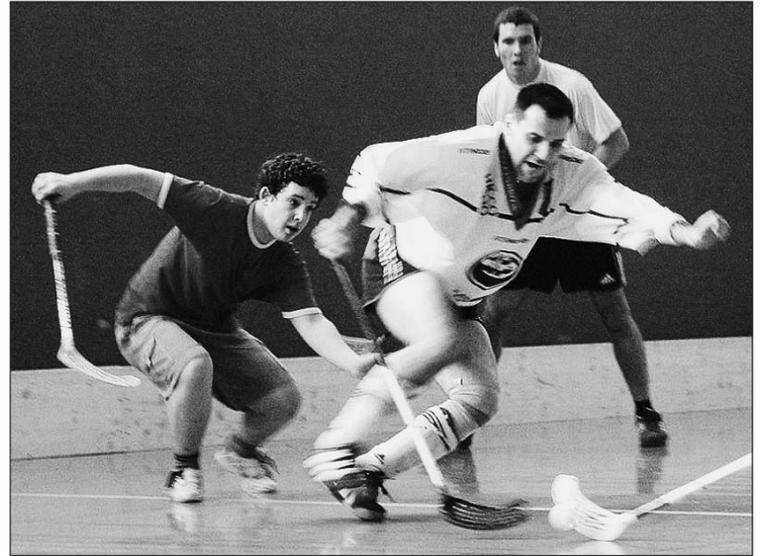
Während heute die Frauen-Elite im Einsatz ist (das Finale ist gegen 1 Uhr nachts zu erwarten), gilt es morgen ab 8.30 Uhr für die Primarschüler (Fina-

le gegen 18 Uhr), Senioren (Finale gegen 20.30 Uhr) und Firmen (Finale gegen 0.30 Uhr) ernst. Am Sonntag sind dann ab 8 Uhr die Oberstufenschüler (Finale gegen 16.30 Uhr) sowie die männliche Elite (Finale gegen 16.45 Uhr) an der Reihe.

Junggugga Gams mit Auftritt

Genau wie im letzten Jahr werden die Verantwortlichen des STV Salez-Haag auch 2006 wiederum bedacht sein, für faire und friedliche Wettkämpfe zu sorgen. Durch die gute Verankerung des Turniers in der Gesellschaft sowie des durch die kleine Turnhalle sehr geeigneten Durchführungsortes hat sich das Turnier in den letzten Jahren einen Namen geschaffen und im Vergleich zu anderen ähnlichen Anlässen nicht nur überlebt, sondern von Jahr zu Jahr an Teilnehmenden zugelegt. Insgesamt werden 2006 gegen 450 Unihockeycracks im Einsatz stehen.

Für Show und Spektakel abseits der sportlichen Bühne sorgt am heutigen Abend die Junggugga Gams mit einem rund 20-minütigen Konzert, das für zirka 21 Uhr angesagt ist. Daneben sorgen rund 70 Personen für eine ausgiebige Festwirtschaft.



Einsatz pur: In der Turnhalle Türggenau rollt ab heute um 18 Uhr für drei Tage der Puck, um welchen wie jedes Jahr hart gekämpft werden wird.

Bild Thomas Gantenben

Abderhalden in Lenzerheide out

ep.- Marianne Abderhalden hatte im ersten von zwei FIS-Europacup-Slalomsloms Pech. Die Alt St.Johannerin wurde im ersten Lauf nach einem Stangenfehler disqualifiziert. Dasselbe Missgeschick geschah der Liechtensteinerin Marina Nigg. Nicht weniger als weitere 44 Läuferinnen erreichten das Ziel nicht. Im lediglich 38 Athletinnen umfassenden Schlussklassement hatte Eva Kurfuerstova die Nase vorn. Die Tschechin gewann den bei minus 15 Grad ausgetragenen Slalom Nummer eins auf der Silvano-Beltracchi-Strecke (Start auf 1682 Meter beim Äpliweg, Ziel auf 1525 Meter in Parpan) vor der Norwegerin Nina Loeeth und der Deutschen Kathrin Hölzl. Beste Schweizerin war Rabea Grand, die zeitgleich mit der Schwedin Veronica Smed Rang vier belegte. Heute um 10 Uhr wird in Lenzerheide zum zweiten EC-Slalom gestartet. Der Finaldurchgang folgt um 12.45 Uhr.

SCR heute gegen die SG Tigers

ep.- Heute um 18.30 Uhr möchte der SC Rheintal zu Hause in Widnau gegen die St.Gallen Tigers die 6:3-Niederlage aus dem Testspiel gegen das höherklassige Wil vergessen machen und an die guten Leistungen aus dem letzten Jahr anknüpfen. Geschwitzt wird für einmal jedoch bereits vor Spielbeginn; um 16.45 Uhr steht der alljährliche Skateathon, an welchem der Nachwuchs Runden sammelt, auf dem Programm.

Schweizer Squash-Elite zu Gast

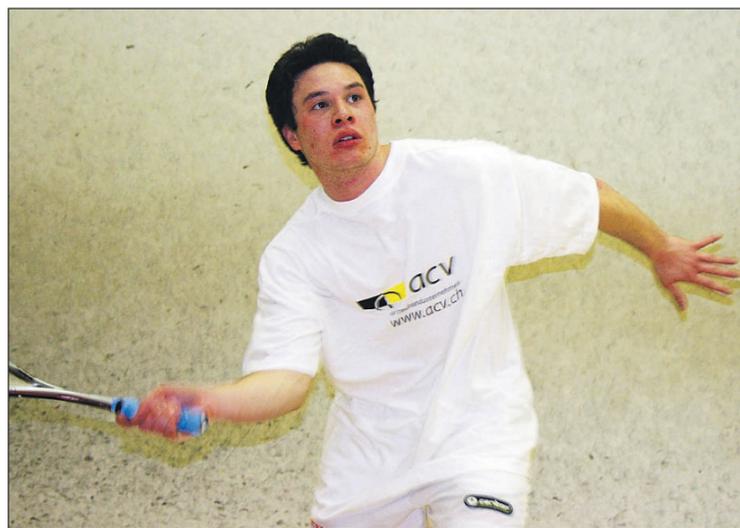
Squash: 12. «Röff-Trophy» ab morgen in Trübbach

Die an diesem Wochenende stattfindende «Röff-Trophy» kann auch in diesem Jahr wieder mit einer erstklassigen Besetzung aufwarten. Mit André Holderegger (SC Winterthur) spielt die aktuelle Nummer 1 der Schweizer Computer-rangliste in Trübbach.

pd.- Das vom Squash-Club Wartau organisierte Squash-A-Turnier findet bereits zum 12. Mal im Squash-Center Seidenbaum statt und geniesst in der Squash-Szene seit Jahren einen hervorragenden Ruf. Dies durften die Organisatoren auch in diesem Jahr wieder feststellen, denn erneut ist es gelungen, ein hochkarätiges Teilnehmerfeld präsentieren zu können. Nebst dem 26-jährigen André Holderegger, der aktuellen Schweizer Nummer 1, spielt auch der bei Vaduz in der NLA engagierte Simon Baker im Wartau. Baker ist australisch-deutscher Doppelbürger und spielte noch letzten Monat für Deutschland an den Mannschafts-Weltmeisterschaften in Pakistan. Dabei gewann er fünf von sechs Partien.

Klare Favoriten

Die beiden topgesetzten Baker und Holderegger gelten als klare Favoriten auf den Turniersieg. Während Vorjahressieger Marco Dätwyler seinen Titel nicht verteidigen kann – er fehlt



Hofft auf einen Exploit: Kevin Villiger, die aktuelle Schweizer Nummer sechs, hofft auf einen Exploit gegen die beiden topgesetzten Simon Baker und André Holderegger. Bild pd.

verletzungsbedingt –, hofft der Chamer Kevin Villiger (CH-Nummer 6 und Nati-Mitglied) auf einen Ausrutscher der beiden Top-Cracks. Der Trübbächler Marcel Rothmund (CH-Nummer 10), der an seinem Heimturnier immer tolle Leistungen erbrachte, kann verletzungsbedingterhalber leider nicht antreten.

Somit ruhen die Hoffnungen der Einheimischen auf dem Grabser Roger Baumann (CH-Nummer 15), der an einem guten Tag bestimmt mit einer Halbfinal-Qualifikation liebäugeln darf. Nebst den topgesetzten Spielern prä-

sentierte sich auch das weitere Teilnehmerfeld äusserst stark und ausgeglichen. Insgesamt sind sieben Top-20-Spieler im Wartau am Start, und dem einen oder anderen ist sicherlich eine Überraschung zuzutrauen.

Die Spiele beginnen am Samstag und Sonntag jeweils um 11.30 Uhr und dauern am Samstag bis zirka 18 Uhr. Die Halbfinals stehen am Sonntag um 12.30 Uhr auf dem Programm, das Finale ist auf 15 Uhr angesetzt. Der Eintritt ist gratis, Zuschauer sind herzlich willkommen.

Gratis-Schnuppern morgen

pd.- Morgen sind alle Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren herzlich zum Schnupperspringen auf die Thurpiste nach Wildhaus eingeladen; der OSSV wird von 12 bis zirka 16 Uhr alle Interessierten spielerisch in den Skisprung-Sport einführen.

Eine Anmeldung ist nicht nötig. Gesprungen wird über eine kleine Schanze mit Alpinskiern. Eine Woche darauf besteht die Möglichkeit, mit Alpinskiern über die kleine Kollersweid-Schanze zu springen, ehe am 21. Januar das grosse Schülerspringen beim Thurlift in Wildhaus steigt. Zum Schnupperspringen mit Sprungskis wird am Samstag, 28. Januar, in die Kollersweid eingeladen.

Rivella-Contest ausgebucht

ep.- Der Rivella-Family-Contest von übermorgen Sonntag in Wildhaus ist ausgebucht. Dies verkündete Tobias Kern, der Geschäftsführer Wildhaus Tourismus am gestrigen Tag.

Wenn am Sonntag bei angekündigtem Königswetter der Startschuss zum Familienrennen, an welchem auf der Skipiste Thur alle Familienmitglieder gleichzeitig einen Riesenslalom-Parcours absolvieren, fällt, werden 200 Familien um den Titel kämpfen.

Der Anlass wird durch zahlreiche Gratis-Aktivitäten (u.a. Skitests und Spass mit Murmi und Tuka) zu einem wahren Volksfest werden.